

## KLIMAA NSTRENGUNGEN

# Im Pitztal ist seit April alles KLAR!



Vorbild: KLAR! Kaunergrat installierte bereits über 30 Regenwassertanks für Brauchwasser. Regina Heckmann und Sohn Peter kontrollieren ihren gerade. (Bild: Totschnig)

**Klimawandelanpassungsmodellregion – so sperrig das Wort ist, so motiviert ist man im Pitztal, denn seit April gehört man zur KLAR!-Familie. In den vier Talgemeinden werden nun konkrete Maßnahmen entwickelt, um dem Klimawandel die Stirn zu bieten. Ein KLAR! -Manager hilft dabei.**

„Agieren statt reagieren, aktiv gegen den auch dort spürbaren Klimawandel“, heißt es seit April im Pitztal. Da gab es nämlich die Zusage des Klima- und Energiefonds, eine Klimawandelanpassungsmodellregion, kurz KLAR!, werden zu dürfen. Übrigens: Für die Regionen Stanzertal, Pillerseetal-Leukental und Wilder Kaiser gab es ebenfalls das Okay.

### 10 konkrete Maßnahmen definieren

„Die Zunahme von Trockenheit, Starkregen und Wind macht auch dem Pitztal zu schaffen“, sagt Karl Raich, Obmann des Planungsverbandes. Er und seine Bürgermeisterkollegen sind nun äußerst motiviert und auch aufgerufen, bis Ende Jänner 2022 in Arbeitsgruppen insgesamt zehn präventive Maßnahmen gegen den Klimawandel zu entwickeln. Hilfe gibt's vom bekannten Umweltfreak und Regio-Mitarbeiter Manuel Flür, der als KLAR!-Manager halbtätig angestellt wird. Man meint es also ernst.

### Oberflächenwasser ist Fixthema

„Dass wir uns wie am Kaunergrat um die Nutzung und Entsorgung von Oberflächenwasser kümmern, ist schon fix“, informiert Raich, „wir haben uns das schon angeschaut.“ Weiters werde man in Anlehnung an „Das Inntal summt“ das Pitztal summen lassen und artenreiche Blumenwiesen für Insekten anlegen, weiß Arzl-Dorfchef Josef Knabl. Neben der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung gibt es bereits eine Menge weitere Ideen, die sollen nun gebündelt werden.

Hubert Daum